

## 7.3 Fallbeispiel: Jan

### 7.3.1 Biografische Darstellung

Kurzbiografie, Umfeld, schulische Rahmenbedingungen, unterrichtsbezogene Beobachtung



Jan ist das einzige Kind aus Frau K.s erster Ehe. Kontakt zum leiblichen Vater besteht nicht. Jan lebt mit seiner Mutter, seinem Stiefvater und seinem fünfjährigen Halbbruder im gemeinsamen Haushalt.

Die Aufklärung über seinen leiblichen Vater ist erfolgt. Es soll seit geraumer Zeit ein erstes Treffen stattfinden, welches an der Unzuverlässigkeit des Kindsvaters bislang gescheitert ist.

Frau K. berichtete in diesem Zusammenhang, dass es aktuell auch schwierig zu Hause sei. Jan führt die Familie an ihre Grenzen. Das Verhältnis zum Stiefvater ist sehr problematisch. Es herrscht große familiäre Unzu-

friedenheit. Der Stiefvater möchte am liebsten die Familie verlassen.

Jan wird in einer Klasse mit 14 Kindern in Doppelbesetzung im gebundenen Ganzttag nach einem entwicklungspädagogischen Unterrichtskonzept unterrichtet. Gemäß § 15 AO-SF hat er intensivpädagogischen Unterstützungsbedarf im Bereich emotionaler und sozialer Entwicklung. Zur intensivpädagogischen Arbeit steht „Freio“ als ein sanktionsfreier Interventionsort zur Verfügung. Daneben gibt es eine schulsystematisch verankerte „versetzte Pause“, bei der nicht mehr als zwei Klassen unter Anwesenheit der Lehrkräfte und Schulsozialarbeit gleichzeitig auf dem Schulhof sind, zur individuellen Verfügung.

Frau K. hegt seit Beginn von Jans Schulzeit Vorbehalte gegen die Schulform Förderschule, da sie mit Jans Fortschritten in den Unterrichtsfächern nicht zufrieden ist. Aus ihrer Sicht wird Jan nicht genügend in den Unterrichtsfächern gefordert. Sie hat jüngst Jan gegenüber formuliert, dass sie beabsichtige, ihn an einer „normalen“ Schule anzumelden.

Jans schulische Leistungen zeigen einen deutlich erhöhten Unterstützungsbedarf im Bereich der emotionalen und sozialen Entwicklung. Jans Mitarbeit im Unterricht ist sehr wechselhaft. Seine Mitarbeit hängt vom Unterrichtsfach, der Beziehung zur Lehrperson und seiner Tagesverfassung ab. An manchen Tagen kann er sich auf das Unterrichtsgeschehen einlassen, an anderen Tagen kommt es zu Eskalationen. Er stört dann massiv den Unterricht durch Reinrufen, Arbeitsverweigerung, Ärgern von Klassenkameraden oder durch Beleidigung seiner Lehrer. Besteht keine tragfähige Beziehung zur Lehrperson, scheint Jan stark verunsichert. Er hält sich nicht mehr an Klassen- und Schulregeln, zeigt respektloses Verhalten seinen Lehrerinnen und Lehrern gegenüber und die Konflikte mit seinen Mitschülerinnen und Mitschülern häufen sich.

Jan unterscheidet genau, wer ihn anweist oder zur Arbeit und Einhaltung der Gesprächsregeln auffordert. Tagesformabhängig gelingt es Jan, sich ungestört und aufmerksam auf den Unterricht einzulassen. Bei strukturierter, starker Unterrichtslenkung arbeitet Jan gut mit, lässt sich immer wieder zur Arbeit zurückführen, bringt Vorwissen ein, entwickelt Stolz bei erfolgreich geleisteter Arbeit. Inhaltlich kann er den angebotenen Inhalten gut folgen. Bei schriftlichen Aufgaben zeigt er bei kontinuierlicher Unterstützung ein sich langsam verbesserndes Durchhaltevermögen und eine zunehmend größere Aufmerksamkeitsspanne (bis zu 25 min konzentriertes Arbeiten, bevorzugt bei Aufgaben, die ihm leichtfallen, z. B. Arbeiten im Rechtschreibheft). Ausdauernd beschäftigt er sich am ehesten mit handlungsorientierten Angeboten, die ihm Wahlmöglichkeiten und genügend Zeit zum Ausprobieren lassen.

## 7.3.2 Fazit

### Selbstkompetenz

#### Emotionsregulation, Impulskontrolle, Reflexionsfähigkeit

Jan scheint durchgängig innerlich damit beschäftigt, Situationen und Aufmerksamkeit der Lehrkräfte in Bezug auf Sicherheit und Struktursetzung zu überprüfen. Insbesondere neue Lehrkräfte werden von ihm stark provoziert und nicht als Respektsperson angenommen.

Im Verlaufe seiner Beschulung hat er zunehmend annehmen können, dass die Strukturierung des Tagesablaufes nicht nur durch ihn geschieht. Aktuell arbeitet er daran, empfundenen Ärger rechtzeitig und angemessen zu benennen und Hilfe und Tipps der Lehrkräfte zum Umgang damit anzunehmen. Unter diesen Bedingungen kann er auch selbstständig an den aufgeführten Items arbeiten und positives Feedback hierfür annehmen. Bei neuen Lehr- oder Bezugspersonen reagiert er stark ablehnend und provozierend. Bereits erreichte Entwicklungsziele können dann nicht mehr sicher bewältigt werden.

### Sozialkompetenz

#### Soziale Orientierung

Jans Verhalten ist stark geprägt von dem Wunsch nach sofortiger, uneingeschränkter Befriedigung der eigenen Bedürfnisse. Insbesondere sein Bedürfnis nach unmittelbarer Anerkennung und verlässlicher Bestätigung vonseiten der Lehrkraft („Ich sehe dich.“) dominiert den Unterrichtsalltag.

Auch im Kontakt mit Kindern und Erwachsenen versucht er eigene Bedürfnisse zu befriedigen.

#### Soziale Initiative

Zu einigen Mitschülerinnen und Mitschülern mag Jan Kontakt aufnehmen, diese Annäherung geschieht aber mitunter noch in unangemessene Form, z. B. durch Provokation oder übergriffige Äußerungen. Eine konfliktfreie Interaktion bzw. Kontaktaufnahme ist nur mit Unterstützung der Lehrkraft möglich. Die Kontaktaufnahme dient der Durchsetzung der eigenen Zielerreichung.

#### Konfliktverhalten

Jans Kontaktversuche münden mitunter in heftige Konflikte, in deren Verlauf er starke Kränkung zu empfinden scheint und viel Energie aufwenden muss, um sich auf Konfliktklärung und Reflexion eigener Verhaltensweisen einlassen zu können.

Der Zusammenhang zwischen angemessener Kontaktaufnahme, angemessenem Gesprächsverhalten und erfolgreichem Agieren in der Gruppe sowie dem Gefühl des Angenommenseins in der Peergroup wird als direktes Feedback und in Reflexionsrunden mit seinen Bezugspersonen immer wieder positiv verdeutlicht. So soll erreicht werden, dass Probleme nicht durch Sachbeschädigung und Fremdgefährdung und aus einem egozentrisch motivierten Impuls zur Durchsetzung eigener Interessen „gelöst“ werden, sondern ein neuer Plan zur „Problemlösung“ gefunden wird.

### **Regelverhalten**

Formales Regelverständnis und Regeleinsicht sind bei Jan annähernd altersgerecht entwickelt. Die Umsetzung ist jedoch in vielen Fällen nicht intrinsisch motiviert. Das Arbeiten an seinen Entwicklungszielen soll Jan ermöglichen, zunehmend mehr von sich aus auf Regeleinhaltung bzw. Erwartungsumsetzung hinzuarbeiten. Jan soll sich in der Eigen- und Fremdreflexion insbesondere bei Einhaltung der Regeln als individuell erfolgreich agierend erleben. Dabei ist das Feedback der Gruppe ein immer bedeutsamer werdender Faktor. Der Erhalt eines positiven Feedbacks der Gruppe durch z. B. aktiv angefragte Spielbeteiligung, Eingebundensein in Gruppenaktivitäten, ist für Jan ein Ziel, das er erreichen möchte. Hier kann er lernen, von sich aus auf die Einhaltung der Regeln zu achten.

### **Lernkompetenz**

#### **Lern- und Leistungsbereitschaft**

Jans Mitarbeit im Unterricht ist sehr wechselhaft. Seine Mitarbeit hängt ab vom Unterrichtsfach, der Beziehung zur Lehrperson und seiner Tagesverfassung. An manchen Tagen kann er sich somit auf das Unterrichtsgeschehen einlassen, an anderen Tagen eher nicht.

#### **Konzentration und Sorgfalt beim Lernen**

Arbeitsprozesse können eigenständig begonnen werden. Die verantwortungsvolle und durchgängige Bearbeitung von Aufgaben und ein sachgerechter Umgang mit Material ist gegeben, jedoch auch stark von seiner Tagesverfassung abhängig und gelingt daher nicht durchgängig.

## 7.3.3 Einordnung

### Selbsteinschätzung des Schülers

| Kompetenzbereich                                         | Stufe | Begründung / Erläuterung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
|----------------------------------------------------------|-------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Selbstkompetenz</b>                                   |       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| Emotionsregulation, Impulskontrolle, Reflexionsfähigkeit | 2–5   | <p>Durch seine Kommentierung „Ich war schon oft wütend, das Gefühl kenne ich gut“ erscheint eine hohe Authentizität mit der Aussage und der Selbsteinschätzung.</p> <p>„Ich verstehe, was mich oder andere wütend macht“ (Stufe 5) in Kombination mit dem Item „Wenn ich wütend bin, verhalte ich mich in der Situation angemessen“ (Stufe 2) lässt erahnen, dass die „nicht angemessene Verhaltensweise“ eine durchaus bewusste Entscheidung war.</p> <p>Jans Äußerungen zu den Gefühlen Angst und Traurigkeit „Weil ich gerade vor nichts Angst habe“ bzw. „Weil ich gerade nicht traurig bin, kann ich mich nicht in das Gefühl hineinversetzen“ zeigen eine innere Distanz zu seinen Einschätzungen.</p> |
| <b>Sozialkompetenz</b>                                   |       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| Soziale Orientierung                                     | 2–3   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| Soziale Initiative                                       | 1–2   | Jan gibt an, nicht gerne auf Kinder zuzugehen und auch keine Freundschaften schließen zu wollen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| Konfliktverhalten – internalisierend                     | 2–3   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| Konfliktverhalten – externalisierend                     | 2–4   | Jan teilt mit, einen Konflikt nicht so gut beenden zu können.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| Regelverhalten                                           | 4     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| <b>Lernkompetenz</b>                                     |       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| Lern- und Leistungsbereitschaft                          | 3–5   | Die Selbsteinschätzung im Bereich Lernen fand Jan gut, da er seiner Aussage zufolge hier gut seine Stärke – das Lernen – darstellen konnte. Das „Mut zusprechen“ benötigt er seiner Aussage zufolge nicht.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Konzentration und Sorgfalt beim Lernen                   | 3–4   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |

## Einschätzung der Lehrkraft anhand der MesK

| Kompetenzbereich                                         | Stufe | Begründung / Erläuterung                                                                                                                                                  |
|----------------------------------------------------------|-------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Selbstkompetenz</b>                                   |       |                                                                                                                                                                           |
| Emotionsregulation, Impulskontrolle, Reflexionsfähigkeit | 2     | Starke Provokation von Lehrkräften, insbesondere bei anderen als der Klassenlehrerin.<br>Übergriffigkeit gegenüber Mitschülerinnen und Mitschülern.                       |
| <b>Sozialkompetenz</b>                                   |       |                                                                                                                                                                           |
| Soziale Orientierung                                     | 1     | Wunsch nach sofortiger Bedürfnisbefriedigung und unmittelbarer Anerkennung durch die Lehrkräfte.                                                                          |
| Soziale Initiative                                       | 1     | Keine angemessene Kontaktaufnahme, oftmals durch Provokation.                                                                                                             |
| Konfliktverhalten – internalisierend                     | 2     |                                                                                                                                                                           |
| Konfliktverhalten – externalisierend                     | 2     | Konflikte werden zur Durchsetzung eigener Interessen und Bedürfnisse in Kauf genommen bzw. genutzt.                                                                       |
| Regelverhalten                                           | 2     | Das Einhalten der Regeln ist subjektiv motiviert.<br>Auf Nachfrage ist Regelverständnis vorhanden, wird aber nicht selbstständig umgesetzt.                               |
| <b>Lernkompetenz</b>                                     |       |                                                                                                                                                                           |
| Lern- und Leistungsbereitschaft                          | 2     | Die Lern- und Leistungsbereitschaft ist sehr stark von der Beziehung zur Lehrkraft und von der Tagesverfassung abhängig.<br>Er weist sehr gute kognitive Kompetenzen auf. |
| Konzentration und Sorgfalt beim Lernen                   | 2     | Sehr stark von Beziehung zur Lehrkraft, von der Tagesverfassung und der eigenen Motivation abhängig.                                                                      |

## Einschätzungen in der Übersicht

### Kompetenzbereich 1: Selbstkompetenz / Gefühle

| Self-Assessment<br>Items                                                    | Stufe                    |                          |                          |                          |                          | MesK<br>Formulierungen laut eingeschätzter<br>Entwicklungsstufe                                                                                                              |
|-----------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Wut</b>                                                                  |                          |                          |                          |                          |                          | <b>Emotionsregulation/Impulskontrolle/<br/>Reflexionsfähigkeit</b>                                                                                                           |
| Wenn ich <b>wütend</b> bin, überlege ich, was ich tun kann.                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ✗                        | <input type="checkbox"/> | Die Regulation und Bewältigung emotionsauslösender kritischer Ereignisse basieren auf maladaptiven Strategien. Möglichkeiten zur Selbstkontrolle fehlen.                     |
| Ich verstehe, was mich oder andere <b>wütend</b> macht.                     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ✗                        | Mit zeitlichem Abstand zu einer kritischen Situation können komplexe Gefühle (wie Wut, Angst, Trauer) in vertrautem und geschütztem Rahmen identifiziert und benannt werden. |
| Wenn ich <b>wütend</b> bin, verhalte ich mich in der Situation angemessen.  | <input type="checkbox"/> | ✗                        | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Eine Verantwortung für eigenes Verhalten wird nicht gesehen.                                                                                                                 |
| <b>Angst</b>                                                                |                          |                          |                          |                          |                          | <b>Emotionsregulation/Impulskontrolle/<br/>Reflexionsfähigkeit</b>                                                                                                           |
| Wenn ich <b>Angst</b> habe, überlege ich, was ich tun kann.                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ✗                        | <input type="checkbox"/> | Die Regulation und Bewältigung emotionsauslösender kritischer Ereignisse basieren auf maladaptiven Strategien. Möglichkeiten zur Selbstkontrolle fehlen.                     |
| Ich verstehe, was mir oder anderen <b>Angst</b> macht.                      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ✗                        | Mit zeitlichem Abstand zu einer kritischen Situation können komplexe Gefühle (wie Wut, Angst, Trauer) in vertrautem und geschütztem Rahmen identifiziert und benannt werden. |
| Wenn ich <b>Angst</b> habe, verhalte ich mich in der Situation angemessen.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ✗                        | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Eine Verantwortung für eigenes Verhalten wird nicht gesehen.                                                                                                                 |
| <b>Traurigkeit</b>                                                          |                          |                          |                          |                          |                          | <b>Emotionsregulation/Impulskontrolle/<br/>Reflexionsfähigkeit</b>                                                                                                           |
| Wenn ich <b>traurig</b> bin, überlege ich, was ich tun kann.                | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ✗                        | Die Regulation und Bewältigung emotionsauslösender kritischer Ereignisse basieren auf maladaptiven Strategien. Möglichkeiten zur Selbstkontrolle fehlen.                     |
| Ich verstehe, was mich oder andere <b>traurig</b> macht.                    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ✗                        | <input type="checkbox"/> | Mit zeitlichem Abstand zu einer kritischen Situation können komplexe Gefühle (wie Wut, Angst, Trauer) in vertrautem und geschütztem Rahmen identifiziert und benannt werden. |
| Wenn ich <b>traurig</b> bin, verhalte ich mich in der Situation angemessen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ✗                        | <input type="checkbox"/> | Eine Verantwortung für eigenes Verhalten wird nicht gesehen.                                                                                                                 |

#### Legende

✗ Eingeschätzte Entwicklungsstufe des Schülers im Self-Assessment

☐ Eingeschätzte Entwicklungsstufe der Lehrkraft anhand der MesK

☐ Relevante Aspekte für das Lern- und Entwicklungsgespräch

## Kompetenzbereich 2: Sozialkompetenz / Miteinander

| Self-Assessment Items                                                     | Stufe                    |                          |                          |                          |                          | MesK<br>Formulierungen laut eingeschätzter Entwicklungsstufe                                                                                                                                                |
|---------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                                                           |                          |                          |                          |                          |                          | <b>Soziale Orientierung</b>                                                                                                                                                                                 |
| Ich sehe, wenn andere Hilfe brauchen, und helfe ihnen gerne.              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ×                        | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Die Erwartung an eine sofortige, uneingeschränkte Befriedigung der Bedürfnisse prägt den Umgang mit anderen, unabhängig von situativem Kontext und anwesenden Personen.                                     |
| Ich lasse andere Meinungen gelten und will mich einigen.                  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ×                        | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Das Verständnis für die Bedürfnisse anderer sowie ihre Werte und Überzeugungen können in Trainingssituationen angebahnt werden.                                                                             |
| Ich tausche mich gerne mit anderen aus.                                   | <input type="checkbox"/> | ×                        | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | In einer gut strukturierten Situation kann Zuhören eingeübt werden.                                                                                                                                         |
|                                                                           |                          |                          |                          |                          |                          | <b>Soziale Initiative</b>                                                                                                                                                                                   |
| Ich gehe gerne auf andere zu und kann Freundschaften schließen.           | ×                        | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Kontakte zu Gleichaltrigen und Erwachsenen werden aufgenommen, aber sozial unangemessen gestaltet. Möglichkeiten angemessener Kontaktaufnahme können in realitätsnahen Übungssituationen erarbeitet werden. |
| Ich beteilige mich an Gesprächen und kann meine Interessen gut vertreten. | <input type="checkbox"/> | ×                        | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Die Teilnahme an Gruppenprozessen, d.h. das Einbringen eigener Vorstellungen und Interessen, ist von einer starken Selbstbezogenheit geprägt, um eigene Ziele und Interessen durchzusetzen.                 |
| Ich kann im Schulalltag eigene Ideen und Lösungsvorschläge einbringen.    | <input type="checkbox"/> | ×                        | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | In vorbereiteten Trainingssituationen können Handlungsalternativen angebahnt werden.                                                                                                                        |
|                                                                           |                          |                          |                          |                          |                          | <b>Konfliktverhalten – internalisierend</b>                                                                                                                                                                 |
| Ich kann für meine Probleme Lösungen finden.                              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ×                        | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Konflikte führen in durchstrukturierten Situationen zu selbstgefährdendem Verhalten, das als subjektiv problemlösend empfunden wird, da eigene Ziele oder ein Spannungsabbau erreicht werden.               |
| Dabei kann ich mir auch von anderen helfen lassen.                        | <input type="checkbox"/> | ×                        | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Durch vertrauensbasierte Intervention kann eine Einsicht in die Notwendigkeit konstruktiver Konfliktlösung angebahnt werden.                                                                                |
| Mit der Lösung geht es mir besser als vorher.                             | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ×                        | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Durch vertrauensbasierte Intervention kann eine Einsicht in die Notwendigkeit konstruktiver Konfliktlösung angebahnt werden.                                                                                |

| Self-Assessment<br>Items                                        | Stufe                    |                                     |                                     |                                     |                          | MesK<br>Formulierungen laut eingeschätzter<br>Entwicklungsstufe                                                                                                                                            |
|-----------------------------------------------------------------|--------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|--------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                                                 |                          |                                     |                                     |                                     |                          | <b>Konfliktverhalten – externalisierend</b>                                                                                                                                                                |
| Ich kann mit Hilfe aufhören zu streiten.                        | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> | Konflikte führen in durchstrukturierten Situationen zu selbst- und fremdgefährdenden Handlungen, die als subjektiv problemlösend eingesetzt werden und durch sofortige Intervention beendet werden können. |
| Danach kann ich verstehen, wie es zu dem Streit gekommen ist.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> | Das Konfliktverhalten ist von eigenen Interessen, Werten und Risiken geprägt.                                                                                                                              |
| Ich kann mich mit anderen vertragen und Fehler wiedergutmachen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Handlungsalternativen können durch vertrauensvolle Zuwendung erarbeitet werden.                                                                                                                            |
|                                                                 |                          |                                     |                                     |                                     |                          | <b>Regelverhalten</b>                                                                                                                                                                                      |
| Ich halte mich an die Klassen- und Schulregeln.                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Gesetzte Regeln des Zusammenlebens und Arbeitens können bei persönlichem Interesse und durch direkte Instruktion oder Intervention gestützt, umgesetzt werden.                                             |
| Ich sehe ein, wenn ich gegen eine Regel verstoßen habe.         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Gesetzte Regeln des Zusammenlebens und Arbeitens können bei persönlichem Interesse und durch direkte Instruktion oder Intervention gestützt, umgesetzt werden.                                             |

#### Legende

✗ Eingeschätzte Entwicklungsstufe des Schülers im Self-Assessment

☐ Eingeschätzte Entwicklungsstufe der Lehrkraft anhand der MesK

☐ Relevante Aspekte für das Lern- und Entwicklungsgespräch

### Kompetenzbereich 3: Lernkompetenz / Lernen

| Self-Assessment<br>Items                                                            | Stufe                    |                          |                          |                          |                          | MesK<br>Formulierungen laut eingeschätzter<br>Entwicklungsstufe                                                                                                                                                       |
|-------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                                                                     |                          |                          |                          |                          |                          | <b>Lern- und Leistungsbereitschaft</b>                                                                                                                                                                                |
| Ich will meine Aufgaben alleine schaffen.                                           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ✗                        | Die Lern- und Leistungsbereitschaft ist durch intensive Begleitung kurzzeitig zu wecken.                                                                                                                              |
| Ich schaffe meine Aufgaben besonders gut, wenn mir jemand Mut macht.                | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ✗                        | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Einige individuell vereinbarte schulische Anforderungen können durch intensive, begleitende Zuwendung punktuell erfüllt werden.                                                                                       |
| Ich halte auch bei schwierigen Aufgaben durch.                                      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ✗                        | <input type="checkbox"/> | Schwierigkeiten und Misserfolge werden als Bestätigung eines negativen Selbstbildes erlebt. Daraus resultierende Reaktionen richten sich gegen sich selbst, andere oder Gegenstände.                                  |
|                                                                                     |                          |                          |                          |                          |                          | <b>Konzentration und Sorgfalt beim Lernen</b>                                                                                                                                                                         |
| Ich passe gut auf und konzentriere mich auf meine Aufgaben.                         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ✗                        | <input type="checkbox"/> | Die Aufmerksamkeit (Konzentration) kann unter Anleitung kurzzeitig auf einen Lerngegenstand gerichtet werden, der eigenen Interessen entspricht.                                                                      |
| Ich erledige meine Aufgaben in der vorgegebenen Zeit und bearbeite sie vollständig. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ✗                        | <input type="checkbox"/> | Der Arbeitsprozess ist in Bezug auf Material, Ordnung und Ablauf strukturiert und individuell gestaltet. Aufgaben können unter diesen Bedingungen in Ansätzen bearbeitet und nach Unterbrechungen fortgesetzt werden. |
| Ich gehe mit Schulsachen sorgfältig um.                                             | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ✗                        | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Ein sachgerechter Umgang mit Material kann erarbeitet werden.                                                                                                                                                         |

#### Legende

✗ Eingeschätzte Entwicklungsstufe des Schülers im Self-Assessment

☐ Eingeschätzte Entwicklungsstufe der Lehrkraft anhand der MesK

☐ Relevante Aspekte für das Lern- und Entwicklungsgespräch

### 7.3.4 Lern- und Entwicklungsgespräch

In der Primarstufe ist die Partizipation an der Förderplanung ein Prozess, der sich von einer fast ausschließlichen Vorgabe der Förderziele durch die Lehrkräfte im ersten Jahr der Schuleingangsphase bis hin zu einer strukturell verankerten Partizipation in den Klassen 3 und 4 (z. B. durch den Einsatz der Self-Assessments) sukzessive weiterentwickelt.

Bei der Durchführung des Self-Assessment waren die Fragen als solche schon oftmals Gesprächsanlass zwischen Jan und seiner Lehrkraft, um über gewisse Verhaltensweisen und auch Haltungen und Meinungen ins Gespräch zu kommen. Anhand von Verhaltensbeispielen aus dem schulischen Alltag veranschaulicht die Lehrkraft Jan nachvollziehbar ihre aktuelle Einschätzung.

Um im Sinne einer partizipativen Förderplanung, einer möglichst großen Identifikation und damit einhergehend einer größtmöglichen intrinsischen Motivation an den ausgewählten Förderzielen zu arbeiten, wurden von Jan und seiner Lehrkraft gemeinsam drei Bereiche identifiziert, in denen Jan ebenfalls eine Notwendigkeit zur eigenen Entwicklung sah.

#### zu Jans Bericht vom Gespräch mit seiner Lehrerin

#### **Erläuterung der Fördermaßnahmen**

##### **Fördermaßnahmen zur Sozialkompetenz – Soziale Orientierung**

Der in der [MesK](#) genannte Aspekt der unmittelbaren Bedürfnisbefriedigung und Jans Bedürfnis nach unmittelbarer Anerkennung und verlässlicher Bestätigung vonseiten der Lehrkraft – „Ich sehe dich“ – steht im Fokus der Fördermaßnahme.

Hier wurde mit Jan aus der Erfahrung mit mehreren eskalierenden Konfliktsituationen der Ursprung des Konflikts reflektiert und darauf aufbauend das Förderziel vereinbart, in ritualisierten Gruppenprozessen im Tageslauf Situationen auszuhalten, in denen er selbstverständlich warten muss. Im gemeinsamen Gespräch wurden folgende Ziele vereinbart, bei denen für das bessere Verständnis zu berücksichtigen ist, dass die Lehrkraft sich in den unterschiedlichen Situationen immer in unmittelbarer Nähe positioniert, um das Grundbedürfnis nach Nähe auch garantieren zu können.

- „Ich bleibe ruhig bei meiner Lehrerin am Aufstellplatz stehen, bevor ich ins Gebäude gehe.“
- „Ich warte beim gemeinsamen Essen am Nebentisch meiner Lehrerin auf das Zeichen, dass wir gemeinschaftlich mit dem Essen beginnen.“

Positive Verhaltensweisen meldet die Lehrkraft Jan unmittelbar zurück (Loben, Spiegeln). Vornehmlich werden Handlungen durch die Lehrkraft gespiegelt, bei weiterer Entwicklung aber auch Gefühlslagen – dies oftmals z. B. im scheinbar „zufälligen“ Vorbeigehen (Bergsson & Luckfiel, 2019). Ziel ist, dass die Bedürfnisbefriedigung des Gesehenwerdens ausreicht, damit es in der Folge bei adäquaten Verhaltensweisen bleibt.

### **Fördermaßnahmen zur Sozialkompetenz – Soziale Initiative**

Nach der Analyse des Self-Assessments vereinbaren die Lehrkraft und Jan gemeinsam die Arbeit an folgendem Ziel: „Ich spiele ein Spiel mit einem Mitschüler.“

Hierzu darf Jan jeden Tag mit einem Kind seiner Wahl eine Partner-Spielstunde bei der Sozialpädagogin der Schule machen. Im Fokus der Fördermaßnahme stehen kooperative Partnerspiele zu zweit, bei denen man sich handelnd und mit Hilfe kommunikativer Mittel mit einem Spielpartner abstimmen muss. Denn nur zu zweit können diese Spiele ausgeführt bzw. die Spielaufgaben bewältigt werden (Häußler, Happel, Tuckermann & Altgassen, 2016).

### **Fördermaßnahmen zur Sozialkompetenz – Externalisierendes Konfliktverhalten**

Bearbeiten von (teils manifesten) oppositionellen Verhaltensweisen, um ausagierendes Verhalten aufzufangen und Streitsituation ohne Eskalation zu beenden.

Bei Über- oder Unterforderung verändert die Lehrkraft die Situation bzw. die Aufgabe durch Umlenken oder sie gestaltet die Situation für Jan um, bevor ein Problemverhalten oder oppositionelles Verhalten auftritt. (Bergsson & Luckfiel, (2019).

Da Jan bereits Ironie versteht und er auf diese Art von Humor oft reagiert, kann man auch mit einer bewussten ironischen Bemerkung die Situation gut umlenken.

Jan kann auch zu einem Botengang eingesetzt werden, um ihm eine kurzzeitige Herausnahme aus der Situation zu ermöglichen. Der Botengang ermöglicht zum einen eine Time-out-Funktion, jedoch ohne den oftmals mit „Time-out-Maßnahmen einhergehenden Sanktionierungsaspekt. Stattdessen erfüllt die Maßnahme den Doppeleffekt einer Auszeit von der Gruppe bei gleichzeitiger Erledigung einer Aufgabe für die Gruppe. Dies erleichtert die spätere Integration in die Gruppe und ermöglicht die konstruktive Weiterarbeit an der unterbrochenen Arbeit.

Folgende weitere Unterstützungsangebote stehen zur Lösung von Konflikten zur Verfügung:

- Gesprächsangebote in ruhigem Setting durch die Lehrperson, Vermitteln von Trost, Beruhigung und Unterstützung
- Sprechstunden bei der Schulsozialarbeit (Check-in/Check-out)
- Spiel-bzw. Kleingruppenangebote durch die Schulsozialarbeit
- Konfliktklärung im sanktionsfreien Interventionsort „Freio“
- Möglichkeit des (temporären) Ausagierens im sanktionsfreien Interventionsort „Freio“
- enge Zusammenarbeit im Gastklassensystem, Schaffen vertrauensvoller Räume und Beziehungen außerhalb der eigenen Lerngruppe